SCHEIDT KALTHOFF
RECHTSANWÄLTE I STEUERBERATUNG

GSP-CHECKLISTE

Straffreie Selbstanzeige (§ 371 AO)

Die strafbefreiende Selbstanzeige nach § 371 Abgabenordnung (AO) ist ein wichtiges Instrument, das Steuerhinterziehern die Möglichkeit bietet, nachträglich Straffreiheit zu erlangen, indem sie „reinen Tisch“ mit den Finanzbehörden machen. Um diese Wirkung zu erzielen, muss die Selbstanzeige jedoch vollständig, fehlerfrei und rechtzeitig erfolgen, da kleinste Fehler die Straffreiheit entfallen lassen können.

1. Voraussetzungen prüfen

Trifft zu?	Besonderheit	Voraussetzungen
☐	***Wer kann die Selbstanzeige stellen?***	Derjenige, der Steuern hinterzogen hat, oder auch ein Mittäter. (Mittäterschaft: Alle Beteiligten müssen die Anzeige gleichzeitig abgeben.)
☐	***Umfang der Berichtigung***	Die Selbstanzeige muss vollständig und fehlerfrei über alle steuererheblichen Tatsachen informieren und diese korrigieren.
☐	***Berichtigungszeitraum (Regelfall)***	Die Berichtigungen müssen für alle Taten innerhalb der letzten 10 Kalenderjahre eingereicht werden.
☐	***Berichtigungszeitraum (Besonders schwerer Fall)***	Bei der besonders schweren Form der Steuerhinterziehung (Verjährung frühestens nach 15 Jahren) müssen Berichtigungen für die letzten 15 Kalenderjahre eingereicht werden.
☐	***Nachzahlung***	Die festgesetzten Steuern sowie die darauf entfallenden Zinsen (§§ 235 AO und 233a AO) müssen fristgerecht nachgezahlt werden.

2. Sperrgründe prüfen

Trifft zu?	Besonderheit	Voraussetzungen
☐	***Bekanntwerden der Tat***	Das Finanzamt hat bereits Kenntnis von der Steuerhinterziehung.
☐	***Ermittlungen***	Die Finanzbehörden haben bereits Ermittlungen aufgenommen.
☐	***Prüfungsanordnung***	Eine Prüfungsanordnung nach § 196 AO wurde bekannt gegeben.
☐	***Prüfungsbeginn***	Ein Amtsträger der Finanzbehörden war bereits zu Prüfzwecken beim Steuersünder oder dessen Unternehmen.
☐	***Höhe der hinterzogenen Steuern***	Ist die Selbstanzeige nur wegen der Höhe der hinterzogenen Steuern (über 25.000€) ausgeschlossen, kann unter Umständen noch durch Zahlung eines Strafzuschlags von der Strafverfolgung abgesehen werden (§ 398a AO). Der Zuschlag wird zusätzlich zu den hinterzogenen Steuern und Zinsen gezahlt. • Bis zu 100.000 €: 10% • 100.000 € bis 1 Mio. €: 15% Mehr als 1 Mio. €: 20%

3. Form und Abgabe

Trifft zu?	Besonderheit	Voraussetzungen
☐	***Form***	Es wird eine schriftliche Selbstanzeige empfohlen, da bei einer mündlichen Anzeige die Gefahr von Fehlern oder Unvollständigkeit sehr groß ist.
☐	***Adressat***	Die Selbstanzeige ist beim sachlich und örtlich zuständigen Finanzamt einzureichen (nicht bei Polizei oder Staatsanwaltschaft).
☐	***Formulierung***	Der Begriff „Selbstanzeige“ sollte vermieden werden. Besser ist z.B. „Berichtigung der Steuererklärung der Kalenderjahre XXXX bis YYYY“.
☐	***Inhalt***	Alle notwendigen Angaben müssen selbst gemacht werden. Es darf nicht auf Hilfe der Finanzbeamten gehofft werden.

Berlin
Kurfürstendamm 62
10707 Berlin
Telefon: 030 32 51 21 550

Bochum
Hattinger Str. 229
44795 Bochum
Telefon: 0234 97 65 77 16

Dortmund
Ruhrallee 9
44139 Dortmund
Telefon: 0231 952 50 09

Duisburg
Koloniestr. 104
47057 Duisburg
Telefon: 0203 70 90 36-0

Düsseldorf
Königsallee 61
40215 Düsseldorf
Telefon: 0211 42 47 12 10

Essen
Ruhrallee 185
45136 Essen
Telefon: 0201 894 50 64